Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den 🐉 Oberlahnkreis +

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Gricheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feierlage. Melteftes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Ferniprecher Itr. 59.

Berantwortlicher Redafteur : gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von &L Cramer, Großherzoglich Luxemburgischer Hoflieferant.

Bierteljahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezogen 1,50 Mt. ohne Beftellgeld. Inferatgebühr 15 Big. Die fleine Beile.

Hr. 296. - 1915.

tiede,

Weil.

shau. und Bait.

dang-111/2

nhofe

Run-21/2

de; elbenberg.

aufen

eders.

elters.

h am

hofen,

Ter-

befiger

nollen

fannt-

treis.

ir die

1916

rfonen

wollen

made-

ale an

c 281-

gegählt

ehl er-

geben.

nou de

oft ab-

aden is

er

1916. theimers Mutter, maffan-heiliger deutsche

Weilburg, Samstag, ben 18. Dezember.

67. Jahrgang.

Amtlider Teil.

I. B. Nr. Beilburg, den 16. Dezember 1915. An Die herren Burgermeifter bes Rreifes. Betrifft die Erhebung ber Borrate an Brotgetreide und Dehl.

Die Rachprufung der Ergebniffe der Erhebungen vom 16. v. Mts. hat zu dem Schluffe geführt, daß trog der auf der Berheimlichung von Borraten fiebenden fcmeren Strafen und trogbem man' die Erwartung hegen mußte, daß vaterlandifches Empfinden und eigne Gemiffenhaftigfeit jeden Befiter gur reftlofen Anmeldung der Borrate zwingen wurde, eine gang erhebliche Menge von Betreideporraten, fei es nun wiffentlich ober unwiffentlich, nicht jur Unmeldung gelangt fein tann. Die Betreidebefiger, die fich ju derartigen Berbeimlichungen binreifen laffen, überlegen nicht, welchen nachteiligen Folgen fie fich ausfeten, aber auch zu welch ichmermiegenden Rolgen fur die Allgemeinheit und fur das Bagerland folche falfchen Ungaben führen tonnen und muffen, und gu welchen fchar-Magregeln die Staatsregierung notigenfalls gegroungen fein murde.

Es ift jedoch, ehe zu weiteren Magnahmen geschritten werden wird, eine nochmalige Erhebung der Getreidevorrate angeordnet worden, womit allen Getreidebesigern Belegenheit zu einer nochmaligen Rachwiegung und Rachprufung ihrer Borrate und Berichtigung ihrer vorigen Unmeldung gegeben werben foll.

Mis Tag der Aufnahme wird Dienstag, der 21. d. Mts. beftimmt, an welchem Tage feinerlei Menderungen an dem Betreidebestande porgenommen werden durfen, um eine juverlaffige Angabe ju ermöglichen. Die Erhebungen erftreden fich auf Die gefamten Borrate ber Befiger einschlief. lich bes etwa in ber Dtuble jum Musmahlen befindlichen Teiles, fowie der noch unausgedroschenen Borrate.

Die noch unausgedroschenen Borrate find genau gu

Formulare für die Liften merden den Berren Bürgermeiftern zugeben, aus benen bas Mahere, wie die einzelnen Angaben gemacht werden muffen, hervorgeht.

Die herren Bürgermeifter erjuche ich fofort entiprechende Befanntmachung in den Gemeinden ergeben gu laffen, mit dem ausdrudlichen Bervorheben, daß dieje erneute Erhebung als freiwillige Berichtigungen der frühren Angaben angeschen und baber Straffreiheit genießen follen, daß aber denjenigen ber jest wiederum unrichtige Angaben macht und Borrate wiederum verheimlicht, die volle Strenge des Befeges treffen wird und daß daneben auch die verschwiegenen Borrate als bem Staate verfallen erflart werben. Much werben die Ramen berer, die fich in eigennfigigem Intereffe gegen das Baterland vergeben, öffentlich befannt gemacht werden.

Gerner ift befannt ju geben, daß die den Gelbfiverforgern gufiehenden und beiaffenen Dlegi- und Getreidevorrate vollständig getrennt von ben übrigen beichlagnahmten Borraten aufbewahrt werden muffen.

Bur Nachprufung der Richtigfeit der gemachten Ungaben werden eingehende Durchfuchungen in den Behöften und Rachwiegungen der Borrate durch die Gendarmen und durch fonftige beauftragte Berfonen vorgenommen werben, jede entbedte Buwiderhandlung wird bem Gericht gur Aburteilung übermtefen werden.

Much die Befiger der Mühlen, die fich herbeilaffen, auch nur das geringfte Quantum Getreide ohne Dabiichein ju mablen oder gar Brotfrucht einschließlich der fog. hinterfrucht ju ichroten, werden durch jofortige Schliegung ihrer Muhlen beftraft und augerdem bein Strafrichter

Die Drifliften erfuche ich genau aufzuftellen und beftimmt bis jum 23. b. Dits. pormittags an mich eingureichen. Der Termin ift unter allen Umftanden einzuhalten.

Der Ronigliche Landrat. Ber.

Bur porläufigen Rachricht.

Muf Grund § 3 Bundesrateverordnung über Butterpreife vom 22. Ottober ift der Grundpreis fur die Brobingen Ditpreußen um 4 M., Weftpreußen um 3 M., Schlesweg-holftein um 3 M., Bofen und hannover um 2 M., für einen Teil Brandenburgs um 1 M., für Regierungsbegirt Roeslin um 2 M., fonft fur Bommern um 1 M., berabgefest worden, fur die Amgebung Groß-Berlins, Teile der Broving Brandenburg fowie die übrigen Teile des Staatsgebiets bleibt ber durch Reichstangler-Befanntmachung Dom 24. Oftober feftgefette Grundpreis befteben. Die abgeftuften Grundpreife treten am 15. Dezember 1915 in Rraft. Entfprechende Ausführungsanweifung ergeht an Regierungsprafidenten, deren vorläufige Berftandigung ich erbitte. handelsminifter.

Beilburg, den 16. Dezember 1915. I. 8237. Un die Orispolizeibehörden des Rreifes. Der Ronigliche Landrat. Wird veröffentlicht. Ber.

Branffurt a. M., den 6. 12. 1915. XVIII. Armeeforps. Stello. Generalfommando. Abt. III b. Tab.- Nr. 25139/11964.

Betr. : Glugblatter über Beilverfahren. Berordnung.

Muf Grund des § 9b des Befeges über ben Belagerungszuftand vom 4 Juni 1851 verbiete ich im Intereffe der öffentlichen Sicherheit fur die Dauer des Krieges den Drud und Bertrieb von Flugblattern, die fich gegen bas fraatlich anertannte Beilverfahren went en.

Der Rommandierende General : Greiherr von Gall, Beneral ber Infanterie.

243. Beilburg, den 16. Dezember 1915. Bird den Ortspolizeibehörden des Kreifes veröffent-I. 8243. Der Königliche Landrat. Seg.

I. B. Rr. 1878 St. Weilburg, den 16. Dezember 1915. Un die herren Burgermeitter des Rreifes mit Ausnahme von Runfel, Beilburg, Billmar, Beilmilnfter

und Lohnberg. Betrifft: Berfaumnisgebuhren ber Mitglieder der Boreinschägungstommiffien in vereinigten Begirten.

Die Berfaumnisgebuhren find gur Bahlung angewiefen und fonnen bei der Roniglichen Kreistaffe dabier per-

fonlich in Empfang genommen werden. Diejenigen Betrage, Die bis jum 10. Januar 1916 nicht abgehoben find, werden unter Abzug des Bortos durch

die Boft überfandt. 3ch erfuche die Mitglieder der Boreinschafgungetommiffion fofort gu benachrichtigen.

Der Borfinende ber Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion,

Weilburg, den 16. Dezember 1915. I. 8233. Betrifft: Dani- und Rianenfenche.

In bem Behöft des Paul Botter in Langhede ift die Maul- und Rlauenfeuche amtlich festgestellt worden. Ueber das genannte Behöft wird die Sperre hiermit verhangt; meine viehseuchenvolizeiliche Anordnung vom 7. Juni d. 38. Rreisblatt Rr. 132 findet auf es Unwendung. Der Rönigliche Landrat.

2. II. 815. Limburg, den 11. Dezember 1915. Unter dem Rindviehbestande bes Landwirtes Moam Rundermann in Riederfetters ift amtlich Die Maut- und Mlauenieuche feftgeftellt und über ben perfeuchten Drt die Gemorfungeiperce verhangt worden. Der Londrot. 3. B. Glien.

Migiamiiger Leil.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier 17. Dezember mittags. (W. T. B. Amtlich.) Beftlicher Rriegeichauplat.

Sadofilich von Armentieres ftieß geftern por Dellmerben eine fleine englische Abteilung überraschend bis in unfere Graben por, und jog fich in unferem Feuer wieder gurud. Beiter fublich murbe ein gleicher Berfuch durch unfer Reuer perhindert

Sonft blieb die Befechtstätigfeit bei vielfach unfichtis gem Wetter außer fcmacheren Artillerie-Dandgranatenund Minentampfen an einzelnen Stellen befdrantt.

Deftlicher Briegeichauplat.

Deeresgruppe bes Generalfelbmaricals von hindenburg. Ruffifche Angriffe zwifchen Rarosz und Riadzie olfee brachen nachts und am fruben Morgen unter erheblichen Berluften fur ben Geind por unferer Stellung gufammen, 120 Dann blieben gefangen in unferer

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopolb von Bayern, und bes Generals von Linfingen.

Reine Greigniffe von Bedeutung.

Baltan : Rriegsfchauplat. Bijelopolje ift im Sturm genommen. Ueber 700 Befangene find eingebracht. Oberfte Beeresleitung. Westlicher Kriegsschauplak.

Suböstlich von Armentieres stieß vor heftwerben eine fleine englische Abteilung überraschend bis in einen unserer Braben vor und 20g sich in unserem Feuer wieder zurud. Beiter sublich wurde ein gleicher Berjuch burch unser Feuer verhindert. Sonst blieb die Gesechtstigseit bei vielsach

verhindert. Sonst blieb die Gesechtstätigseit bei vielsach unsichtigem Wetter auf schwächere Artilleries, Handgranatenund Minentämpse an einzelnen Stellen beschränkt.

Der sarbendtinde Oberbesehlahaber. Der nene Beschlähaber der englischen Truppen in Frankreich Saig leidet an Farbenblindheit und ist deshalb früher von den Aerzien für dienstuntauglich erklärt worden. Der Herzog von Cambridge verwendete sich aber für ihn, und so würde er der Armee erhalten. Auch der englische Minister des Ausmärtigen Grey leidet besanntlich an den Augen und ist nahezu erblindet. England ist also in seinen führenden Bersonen mit Blindheit geschlagen und stürzt blind in sein Berberben.

Der verbrannte Chef des englischen Fliegerforps. Der englische Hauptmann des Fliegerforps Smith, zog üch, mährend er einen Flug über Farnborough machte, ichwere Brandwunden zu. Man glaubt, daß der Flieger mit seiner brennenden Maschine freiwillig landen wollte. Er sam aber in den Flammen des Flugzeuges um, bevor ihm hilfe gebracht werden konnte bracht merben fonnte.

bracht werben konnte.

Englische Gewaltatte gegen Schweden. Bon Großbritannien ist die amtliche Mitteilung in Stockholm gemacht worden, daß die englischen Behörden versiegelte Postsiade mit Postpaketen aus Amerika, die nach Schweden bestimmt woren, an Bord dem Dampsers "Bellig Olow" während seiner letzten Reite von Rewyork in Atriwalk zurückgehalten haben. Nach einem Funkspruch des neuen schwedischen Dampsers "Stockholm", der zum ersten Male auf der schwedischen Beschweder gurück. Die schwedische Regierung hat insolgedessessen beschlichen gegen diese Mahnahme der Zurückhaltung von Postpaketen nach und von Amerika energisch Einspruch zu erheben und die Regierung der Bereinigten Staaten von Amerika von diesem Zwischensalt in Kennknis zu sezen. Die schwedische Regierung hat ferner die schwedische Postvierelison angewiesen, dis auf weiteres alle von Großbritannien sur den schwedischen Durchsuhrhandel abgesandten Postpakete zurückzuhalten.

Die Abjehung von French.

Rifolaus, Josse, French. Die Oberbesehlshaber der Armeen des Dreiverbandes, Großfürst Ritolaus, Generallsmus Josse und soeden aus der Oberbeschlshaber der englischen Truppen in Frankeich, General French, haben ihre Bosten verlassen. Wie lange, und die Beren, haben ihre Rifelenischen Generalissung Cadorna als Vierten in theer Mitte ausnehmen. Rifolaus Rifolajewitsch mußte als Berbannier nach dem Causanis achen der oberwegslaß der Mitte ausnehmen. Nitolaus Nitolajewitsch mußte als Berbannter nach dem Kautajus gehen, der ahnungslose Zir übernahm das Oberkommando. Josse und French wurden auf ihr eigenes Unsuchen ihrer Posten enihoden und scheident bestördert. Wie Josse Oberbeschlähaber aller Truppen Frankreichs, so wurde French kommandierender Feldmarschall sämtlicher Streitkräßte Großbritanniens. In Wirklichket wurden die beiden Strategen wegen ihrer Ersolglosigkelt kaltgestellt und auf Posten abgeschoben, die mehr bekorative als prakische Bedeutung haben. Während zum Oberbeschlishaber der französischen Truppen in Frankreich General Casteineau ernannt wurde, wurde zum Odchstommandierenden des englischen Kontingents auf dem französischen Kriegsschauplache General Sir Donglas Hat der Ernennung von Haig für die Leitung des Orientkriegs endgültig aussischet.

Der neue englische Oberkommandierende in Frankeich Haig ist einer der süngeren englischen Generale, ward 1861

Der neue englische Oberkommandierende in Frankeich Saig ist einer der jüngeren englischen Generale, ward 1881 geboren und trat erst 1885 in die Armee ein, nachdem er vorher in Oxford studiert hatte. Ans der Kavalierie servorgegangen, war er während des Burentrieges Abjutant des Generals French. Saig wurde dann Generalinspetteur der Kavallerie in Indien und 1904 Direktor sür militärische Ausbildung. Auf Grund einer Beröffentlichung Kavalleristische Studien" wurde er 1911 Oberkommandierender in Ablershot, wo die englischen Armppen ihre endgültige Ausbildung sür Kriegszwecke zu erhalten psiegen. Daig wurde im vorigen Jahre von Kitchener zum Besehlshaver einer der sechs neu aufgestellten englischen Armeen ernannt, gleichwohl besicht er sür die Leitung eines Heeres, wie das englische in

jechs neu aufgestellten englischen Armeen ernannt, gleichwohl besitht er für die Leitung eines Heeres, wie das englische in Frankreich, keine ausreichende Ersahrung.

Bon dem abgesetzen French sagt die Bost das ind Drausgöngerisch, großiprecherisch, dilettantisch — das sad die hervorsiechendien Eigenschaften des Marschalls French. Es ist sein Zusall, daß gerade er und Winston Churchill in so liebevollem Ansehen bei ihren Landsteuten standen, denn sie verkörteren eben in sich seinh die Jauptcharatterzstge des modernen Albion. Erst der Krieg brachte den Englandern von der Arbeit der genachte den Englandern die Lehre, das damit wenig auszurichten ist. Und so verschwinden die englischen Größen nacheinander von der Atidsfläche. In wahrer Verzweistung wird nach besserem Ersah gesucht, der aber nicht zu sinden ist.

Destlicher Kriegsschauplaß.

Bei ber Armeegruppe bes Generalfelbmaricalls v. Sindenburg brachen ruffische Angriffe swijchen Rarale und Riadziol-See nachts und am früben Morgen unter erheb-Achen Berluften fur ben Geind por unferer Stellung gufammen. 120 Mann blieben gefangen in unferer Sand. Bei ben Seeresgruppen bes Bringen Leopold von Bayern und bes General von Linfingen trugen sich teine Ereignisse von Bebeutung gu.

Der italienische Krieg.

Sadorna klagt über hestige Tätigkeit der österreichischen Artillerte sowie über Beschäddigungen, die österreichische Flieger durch Bombenwürse anrichteten. In Südikarien, im südwestlichen Tirol, holten sich die Italiener eine verlustreiche Riederlage am Monte Rozzolo. Die Nozzolostellung blied ganz im Besit der Desterreicher. Die Italiener erlitten nach einem Bericht des schweizerischen Oberst Tanner an den "Tag" große Berluste und haben am 18. Dezember früh weitere Angrissversuche eingestellt. Nur ihre schweren Geschütze geden ab und zu Lebenszeichen. Sie schossen des und schone Daone in Brand. Die Angrisssront ist sehr steil geweien. Die Stürme ersolgten im Schutze von Redel und Racht.

Der Balfanfrieg.

Die Rampfe in Rordmontenegro murben mit Erfolg weieht. Die ofterreichifd ungarifden Truppen fteben forigejest. Die öfterreichisch - ungarischen Truppen stehen nahe vor Bjelopolje, nur noch 30 Kilometer nördlich von Berave gelegen, das sich in den handen der Bulgaren befindet. Das östliche Grenzgebiet Montenegros befindet sich nach der Bereinigung der österreichischen und bulgarischen Steilträste im Besit der Berbündeien.
Engländer und Franzosen sind auf griechisches Gebiet zurüdgeworsen. Unsere Truppen besinden sich an der griechtichen Grenzo nachdem sie porifoliste die Verfoloung

griechtichen Grenze, nachdem sie vorläufig die Verfolgung des Felndes eingestellt haben. An der ganzen Front herrscht Muche. Wir haben dem Feinde 1234 Gefangene, darunter 18 Offiziere, 14 Geschütze, 62 Munitionswagen, 10 zweispännige Sanitäiskarren und viel anderes Kriegsmaterial genommen. So meldet das bulgarische Hauptquartier und sügt hinzu, daß ein amtlicher Bericht sorian nur noch dann erscheinen würde, wenn bedeutende Ereignisse zu melden wären.

Rachbem die bulgarischen Armeen durch die Ginnahme von Monaftir und Resna in die Rabe ber griechijchen Grenze gelangt waren, machte die bulgarifche Regierung, wie weiter amtlich aus Sofia berichtet wird, von dem Buniche geleitet, jede Möglichteit von Zwischenfällen zwischen den Borposten der bulgarischen Armeen und den griechischen Grenzwachen einzuschalten, der griechlichen Regierung den Borschlag, eine neutrale Jone dadurch zu errichten, daß die Truppen je zwei Kilometer von der Grenzline zurücken. sogen werden. Seitens ber hellenischen Regierung ift bie Untwort eingefroffen, daß fie den bulgarischen Borichlag annehme und der Kriegsminister den hellenischen Behorden die nötigen Beschle erteilt habe, sich mit den bulgarischen Diffigieren wegen Errichtung einer neutralen Bone ins Ginvermehmen ju fegen.

In Saloniti, wo allgemeine Panit herricht, da die Bevölkerung für den Fall einer Belagerung der Stadt und
nach dem Abzug der griechischen Garnison Gewaltiditigkeiten
der Ententetruppen besürchtet, ereignete sich ein blutiger
Jusammenstog zwischen einhelmischen und fremden
Soldaten. Eine größere Zahl der hellenischen Gedirgstruppen, aus denen sich die königliche Leibgarde aussichließlich refruitert, stand, über politische Dinge plaudernd, ihm Wege, als ein Bataisson englischer Soldaten vom leedungsplatz zurücksehrte. Bei der gereizten Stimmung über die ungedetenen Gäste, die sich wie zu Dause aussucht, der es nicht vieler Worte und Gedärden und die Schlägerei war sertig. Auf die Beschwerde des englischen Rommandanten erwiderte der griechische General: Ausschreitungen werde er zu verhüten wissen, aber gegen die erregten und verletzten

gu verhüten wissen, aber gegen die erregten und verletten Gesühle ber griechischen Mannichaiten jei er machtlos.

Der Rückzug von Engländern und Franzosen auf griechisches Gebiet vollzieht sich so ichnell, wie es der Transport des Kriegsmaterials nach Saloniti nur irgend gestattet, wo die Errichtung eines befestigten Cagers bereits begonnen hat. Bahrend nach Sofioter Meldungen auf Geund bes getroffenen ibtommens vorläufig die weitere Berfolgung bas weichenden Feindes durch die Bulgaren auf griechlichem Bebiete unterbleibt, bejagen über Genf eingetroffene Aihener Reihungen bes "B. T.", daß die griechifden Truppen fich beim Erfceinen der beuifch-bulgarifchen Urmee einstweilen entfernen murben, um biefe paffieren gu laffen.

Italienifche Munitionstransporte nach Dalona. Die Italiener treffen alle Borbereitungen, um in Balona eine Operationsbafis zu errichten. Täglich treffen große Munitions- und Kriegsmaterialtransporte sowie reiche Lebensmitteltransporte für die in Albanien befindlichen ferbischen Truppen ein. Die vor Monaten in Angriss genommenen Gifenbahnarbeiten merben eifrig forigefest.

Bjelopotje ift im Sturm genommen. Meber 700 Gefangene find eingebracht. Mit Diefer Siegestat haben fich die öfterreichifden Streitfrafie ben Bulgaren, Die auf bem oft-montenegrinifchen Grengftreifen ichon por Tagen bis Berane vorgedrungen waren, so weit genähert, daß der Bereinigung beider Armeen tein Hindernis mehr im Wege sieht. Die westlich Ipet tampsenden Abteilungen brangen den Feind gegen den Plavotofen gurud. Durch dieses rasche Borruden ift mit Ausnahme eines ichmalen Streifens naheju gang Reu-Montenegro in ben Sanden ber ofterreichifch-ungarifchen Truppen.

Rumanien bleibt neutral, feine Freudichaft mit Bulgarien besteht unvermindert fort. Die Regierung erhalt die Grengiperre gegen Rugland aufrecht. Dem Buniche Rumaniens nach Erneuerung des Barendurchiuhrvertrages wurde bulgarischerseits ungesaumt entsprochen. Der discherige rumanische Gesandte in Sosia Derust soll durch den bisherigen Gesandten in Kairo Pissozie erjeht werden, der ein ertlärter Freund der Zentralmächte ist.

Der Arleg in Griechenland.

Der bulgarische Generalstabschef Jostom erflärte einem Zeltungsverreter: Der Feind ist hinausgejagt, bas bedeutet nicht, daß ber Krieg aus ist. Wir burfen nicht ver-gessen, bas wir nicht nur mit Serbien Krieg subren, sondern gessen, daß wir nicht nur mit Serbien streg sugren, sondern auch mit der Entente. So lange es Engländer und Fran-zosen in Griechenland gibt, dürsen wir nicht denken, daß der Krieg beendet ist. Bielleicht geht der Krieg in eine neue Phose über, indem wir und auf alle Möglichkeiten vorbereiten, werden wir noch stärker, um ihnen zu degegnen. Jeht warten wir darauf, daß uns die Diplomatie sagt, dis wohin und wie wir den Feind verfolgen sollen. Nach unserer Vernries sind die Engländer und Franzosen affinisisch Renninis find bie Englander und Frongofen ganglich desorganifiert und feines ernften Biberftanbes fahig. Bahricheinlich merben fie fich bei Salonist verfchangen, um dort einen let'- Biberftanb an leiften.

Die frangofiiche Regierung ift ber Fortiegung ber Baltanoperationen burchaus abgeneigt. Beneral Sarrail berichiete, es mare ichabe, wenn durch die ziellofen Berfuche, die von Salonifi aus unternommen werden, auch nur ein einziger Mann geopfert wurde. Der Geringste unter seinen Truppen erfenne die Sinnlofigfeit eines meiteren Worgehens, und niemand in Frankreich könne ihm verdenken, wenn er die Berantwortung ablehne. Man sagt in Paris, Josice sei der gleichen Ansicht, und hält auch die neugeschlossene Einigung mit den Bundesgenossen sur ziemlich loder. Wenn bas frangofifche Rabinett ben englifchen Bunichen weiter Folge leiftet, wird Sarrail fich vom Baltan abberufen

Der Sueglanal gesperet? Die Englander icheinen in ihrer Sorge um ben Sueglanal Die Bafferfirage gesperrt und bamit bie neutrale Schiffahrt gezwungen gu haben, ben toftspieligen und zeitraubenden Umweg um das Rap der guten hoffnung zu nehmen. Rach Umfterdamer Meldungen der "Boff. Sta." befürchtet man in England, daß die Türken ben Suezfanal im Rorden und Suden verschütten werden, wodurch auch ben fleineren Ranonenbooten Die Ginfahrt in ben Kanal zur Teilnahme an den Userkämpsen unmöglich gemacht werden würde. Am ganzen Kanal entlang haben die Engländer besestigte Stellungen angelegt. Die hollan-dischen Schisse wählten bereits die Route um das Kap. Die Londoner Blätter suchen auch darin einen Borwand, gegen Deutschland zu beihen, und behaupten, Hollands Schissahrt werde durch die deutsche U-Bootsgesahr zur Meidung des Ranals genötigt.

Rundichau.

Schwache Seelen überichreibt der frühere Staatsfefretar Graf Posadowsin einen von ber "Magd. Sig." veröffent-lichten Urtifel, in dem es heißt: Wie klein, wie schwächlich erscheint gegenüber dem Kampf der Männer im Felde das Geboren berer, die klagen und murren, weil ihnen die uns vermeiblichen wirtschaftlichen Folgen des Krieges notwendige Beichrantungen auferlegen und ihre Lebensgewohnheiten fibren. Wo wirfliche Rot herricht, ba mag Staat, Gemeinbe und jeder einzelne fchnell und hilfreich eingreifen. Entbehrungen aber, welche nicht bie Bebenshaltung felbft be-

broben, muffen mit ftiller Entjagung ertragen werben. Bor brohen, mussen mit stiller Enisagung ertragen werden. Bor allem unrecht ist es, benen vorzuklägen, die ihrer ganzen Manneskraft bedürsen, um die Pflichten zu ersüssen, die det Baterland von ihnen sordern muß. Möchten doch alle deie schwachen Seelen einmal nachprüsen, was unser Land, das jahrhundertelang das Schlachtseld Europas war, in jenen vergangenen Zeiten an unsagdarem Elend gesitten hat und wie unendlich gering im Berhältnis dazu die Kriegssolgen sind, die die deimische Bevölkerung disher zu ertragen hatte.

Mit unferm eigenen Bande vergleiche man auch bas Schidfal ber feinblichen Landesteile und ihrer Bevollerung bie feit über Jahr und Tag das Schlachtfeld ber heere find. die seit über Jahr und Lag das Schlachtelo der Deere sind. Dann wird auch der Schwächlichste vielleicht den richtigen Mahliad sür sein eigenes Dasein und seine Pflichten gegen, über der Allgemeinheit sinden. Es ist ein ehrenvolles Zeugnis für die Gesinnung des deutschen Bolles, daß es sich hier nur um ganz verschwindende Minderheiten handelt, Beinderheiten, die gedankenlos sind oder planmäßig erregt werden sich Deutschland liegt das Spiel, um das es sich handelt, Beinderheiten verleen. offensichtlich gutage. Bir werben flegen ober untergeben, untergeben nicht nur im staatlichen Sinne. Moge fich ein jeber einmal vorsiellen, mas es für unfer Bolt und Land, für Leben und Gigentum bedeuten murde, wenn bie hager-füllten Schoren unferer Feinde mit thren ichwargen und braunen Silfevollfern bie lebenbige Mauer unferer Deere durchbrächen und die deutschen Lande überschwemmten. Deshalb ist es die Pflicht eines jeden, Mann oder Frau, alles zu tun, was geeignet ist, unsere Widerstandsfraft sittlich zu störken, nicht nur nach außen, sondern auch daheim im täglichen Gange des Lebens.

Der bentich-ameritanifche Sandelsvertehr. In ber gu Berlin abgehaltenen Sihung bes beutich-ameritanifchen Birtichafisverbandes murbe Ginfpruch erhoben gegen bie aus englifder Quelle verbreiteten Rachrichten, wonach bie Musfuhr benticher und öfterreichifch-ungarticher, in Rotterbam lagernber Waren, in die Wege geleitet oder bereits erfolgt set. Talsächlich sind nur gewisse kleinere Mengen solcher Güter auf Grund englischer Erlaubnisscheine verschifft worden, im übrigen besteht nach wie vor der Zustand, daß der wichtigste neutrale Staat von dem ihm zur Bersügung ftebenben Machtmittein teinen Gebrauch mocht, um feinen Sanbel mit Deutschland und ben ihm verbundeten ganbern

au ichaben. Die Erftarfung der monarchifchen 3bee. Der fogialbemotratifche "Bormaris" beginnt einen Beliartitel mit folgenben bemertensmerten Borten: Es ift unverlennbar: es geht ein Sug der Erstartung der monarchischen Idee durch die Beit. Die Rotwendigkeit der Zusammensassung aller Kräfte der Länder, die Konzentration aller momentanen Bemühungen auf die Aufgaben und Liele des Krieges haben icheindar saft überwundene Institutionen zu neuer Blüte gebracht, und die Hypnose der monarchischen Idee hat sich in den Sieren des Weltkrieges als is müchtig erwiesen, daß die Ziele und Ideale der Demotratie auch det manchem Antimonarchissen völlig in den hintergrund gedrängt worden sind. Bei dieser Besegenheit sei daron erwieden der die Antiinnert, bag auch ber alte Bebel ber Monarchie ben Borgug por der Republit gab, wobet er namentlich an Die Machen-ichaften und Inirigen anläglich ber Brafidentenwahlen, bas Bestechungsweien und andere hochft unerfreuliche Begletteriche jungen dachte.

Deutiche Muffaffung der Ancona-Rote. Die Uni-wort ber öfterreichtich-ungarifden Regierung auf die Aucona-Rote der Bereinigten Staaten fest einer etwas fünftlichen Aufregung eine wohltuende Rube und Sicherhelt entgegen, indem fie Punft für Bunft nachweist, das dem Tone der Rote die sachlichen Gründe nicht ganz entsprächen. Die Erwiderung Desterreich-Ungarns alpseit in dem Berlangen, zwnächst doch einmal die Anjaulbigungen sachlich und juristisch genauer zu begründen, und weist es zurück, daß die Riegierung in Walhington einen deutsch-amerikanischen Notenwechsel gewisserungen als Bräzischenzsall heranzieht, eine Museinanderfehung, von der die öfterreichlich-ungarifche Ro gierung amilich teine Renntnis hat. Die Biener Regierung ist zu einem Gebankenausiausch bereit, nachdem die Rogierung der Bereinigten Staaten das nachgeholt hat, was Baron Burian mit Recht als eine Berfäumnis darstellt, und was auch durch die Schärse des Tones nicht erseht werden kann. Man fann diese Erwiderung der Biener Roselerung des kriftst als in einer auflichen Artikus Werthaus glerung, so heißt es in einer amtlichen Berliner Meldung ber "Köln.-Zig.", nur mit Zustimmung lesen, zumas da sie sich auf eine so flare und eingehende Darstellung des Sach verhalts stühen sann, wie diesenige, die das österreichisch ungarliche Flottenkommendo seinerzeit gegeben hat. Amerika und der Aucona-Fall. Die Krise weges der "Ancona" ist andauernd Cegenstand eingehender Be-inverbungen in der Areite, die den Standpunst der amerika-

prechungen in der Breffe, Die Den Standpuntt der amer nifden Bandesregierung per ritt. Es wird vielfach die an-

Bebendig begraben. Schlagende Better.

Roman von Mar Efch. (Rachdrud verboten.)

"Bas?!" rief bestilrzt Lohmann al.». "Und das er-fabre ich erst jeht?! Warum ist mir das nicht sosort ge-meldet worden?!"

"Der herr Direttor merden verzeihen," ermiderte Druich, und jeine fleine Geftalt ichien unter dem Unmillen Loh-

und seine kleine Gestalt schien unter dem Unwillen Loh-manns noch mehr zusammenzuschrumpsen, "des Herrn Direktors gemessener Besehl, gesnaftliche Ungelegenheiten unausgesordert nicht in die privatwohnung des Herrn Direktors zu melden, hat uns davon abgehalten." "Ja, aber dies ist doch ganz etwas anderes!" brauste, ans höchste erregt, Lohmann aus. "Bann ist das Un-glüd eingereten? Ist der Schaden bedeutend? Sind Wenschen verunglückt? Hastig sprudelte er die Fragen her-aus, worauf Drusch einen tnappen Bericht über das Un-glüd gab, soweit die Berwaltung davon telephonisch unter-richtet war. Er berichtete serner, daß von allen Schächen richtet war. Er berichtete ferner, daß von allen Schachten Rettungsmannichaften nach bem brennenden Schachte ab-

gegangen feien. Es ift gut," ermiderte Lohmann und fuchte barauf ben alteften Broturiften auf, ber bas angeordnet, um bon Diefem noch nabere Mineilungen gu erhalten, benn bas, was er foeben erfahren, fall ja beinabe jo aus, u's ob ber Was er joeden eigapren, jag ja venage jo die, als do der Morgeniernschacht ganz gesperet werden militie. Das war ein empsindlicher Schläss der die Belikschaft tras und den er nicht in sein Kolkus gezogen. Die Altien wii den nun ganz rapide saken, wenn es nicht gelang, das Hener zu dämpsen. Daren niußte unit ganzer Krast gewebeitet werden. Er selbst wollte sich nicht der Ungsüdsziche begeden, um an Ortsund Stelle in diesem Sinne Besehle zu erteilen. punche. In wuhrer Bernocifung wird nach befferem urg gesucht, ber aber nicht zu finden ift.

ben Baffers, bas in einer Rille auf ber Sohle bes Stollens gefammeit und weitergeleitet wurde nach der Beriefelungs-

Bie tein anderer tannte Berggimmerling Rober fic aus in dem weitverzweigten St. Henneg des Morgenstern-ichachtes, der im Schofe der Mutter Erde von wing ger Renichenhand in ben Stein gefchiagen mar. Ein großer Teil der neueren Stollen war unter feiner Beitung und tätigen Mithilfe abgefteift, durch maffige Stempel und Riegel gegen ben Bereinbruch lofen Befteins befeftigt morben. Er tannte alle biefe verworrenen unterirbifchen Gange und Strafen, die ber Guche nach ben ichmargen Diamanten bienten und fich ftanbig weiter ausbehnten, je mehr die Roblenfioge abgebaut murben, beffer wie die Beamten. Genau tonnte er angeben, welche Stollen Gall, welche Aufstieg hatten; benn je nach Lagerung der Rohle waren Reigungen zu überwinden, oder aber man mußte in die Tiefe hinab. Da auf dem Morgensternschachte die Rohlenschichten von nicht besonderer Mächtigkeit, dagegen aber von großer Ausbehnung waren, hatte man fich mit Ginetagen-Betrieb begnugt, dadurch aber die Stollen in vielen Bindungen, großen Steigungen und oftmals betrachtlichem Gall ablaufen muffen.

Alls der Steiger ibm den Muftrag erteilte, den weitab vom eigentlichen Betriebe liegenden Berbindungsftollen auf bie Tragbarteit ber Stempel gu revidieren und lettere, oweit es erforderlich, ju erneuern, ging Rober mit ben beiden ihm gur Unterftutgung beigegebenen Rameraden auf bem turgeften Wege nach feiner Arbeitsftelle.

Stille herrichte bier im duntlen Schofe der Mutter Erbe, nur zuweilen unterbrochen von lebhaftem Rniftern und bem gludjenden Geraufch des monoton berabriefeln-

Ja, bier war Baffer genug, die gangen Stollen reichlich au beriefeln, wenn nur die Anlage leiftungsfähiger

gewesen mare. Im größten Teile des Morgensternschachtes jehlte es an Baffer, bas nur bier fraftig tiefelte.

Lange mar ber enjame Stollen nicht bejahren morden, jo daß ichon eine gang fiügtige Untersuchung Rober belehrte, daß durchgreifende Arbeit getan werden mufte,

wenn der Stollen nicht zu Bruche geben follte.
Die Stempel waren gum Teil vermoricht, die Riegel start angesault. Röder gab deshalb seinen Begleitern ben Muftrag, neues Material beranguholen und iching, als fie fich entfernten, eine Angahl ber am ichabhafteften befunbenen Stempel nieder, um an ihre Stelle neue gu jegen. Darüber mar eine Beit vergangen, und ungednidig et-wartete er das Rabertommen der Rameraden, die das fehlende Grubenholg heranrollen follten. Endich hörte er bas Beraufd rollenber Sunte. Dann verftummte es. Die Rameraden tonnten nicht mehr weit fein. Rur nach diefen Stempel, den megguichlagen er foeben im Begriffe gemejen, wollte er niederlegen, um bann hilfreiche Sand beim 21b. laden des Solges leiften gu tonnen.

Roder holte gu fraftigem Schlage aus, als er fich mit Gewalt gu Boden geriffen fühlte und einen bligartigen Geuerichein über fich an ber Dede bes Stollens babindießen fab, beffen durchdringende Selligteit ihm die Augen blendete, jo daß er fie ichliegen muß e, dann trat liefe Duntelheit ein, ichwarze, undurchdringliche Finfternis, mab rend ein unangenehm brenglich riechender Schwaden den Stollen anzufüllen ichien; feben konnte Rober überhaupt nichts, nur wenige Gefunden waren verfrichen, die dem am Boden halb bewuhtios Daliegenden aber eine mahre Ewigfeit buntten, als ein fur ntbarer, ohrenbetaubender Donnerichlag nachrollte, ber in bem buntlen Stollen ein ichanderhaftes Echo ermedte. Der Boden gitterte und bebte, als jeien die duntlen Rrafte ber Unterweit am Berte, bas funftvolle Gebilde aus Menichenhand im duntien Grben-

ichofe vollständig zu zerftören.
Erft dieses Rrachen und Boltern brachte Röder zum Bewußtsein, mas geschehen. Er hatte den Ausläuser einer

13]

foi ecauhert, eine Ublehnung ber ameritanischen Forbemurbe ben Mbbruch ber Beglehungen nicht nur Defterreia,-Ungarn, fondern auch zu Deutschland m Folge haben. Gin ber Regierung nabesichendes Blatt melbet aus Bajhington, Amerika beirachte in der Untersee-wolfrage Desterreich-Ungarn und Deutschland nicht als wei geirennte Parteien; es werde baber die Entschließung Desterreich-Ungarns als die Entschließung beider Kaiserreiche enfeben, jumal Defterreich Ungarn Emerifas Standpuntt um Unterseebooifrieg genau gefannt und gewußt habe, pelde Folgen ein Angriff auf einen Berfonenbampfer haben

jangen sie das e diele do, das lenen at und folgen hatte. h das krang, e find, chilgen gegen-Seug-

hier inder

erben.

andelt,

gehen, ch ein Land,

haßer-n und

Deere

nmien.

Frau,

daheim

In ber

nischen en die

d) bie

madast

folder forden,

af ber fügung feinen

anbern

er fogi-el mit

unpar:

affung

ntanen

trieges

nächtig

nd ge

Borgug

tamen.

en, bas Beglett

e Lint

filichen

tgegen,

en, pr

te Re-

ie Re-

mgs arftellt,

erfeht ter Re-

elbung

ba fit Sady

المازم

megen er Be

ie And

achtes

Röder

augte,

Riegel

n den ule fie

efun•

egen.

ig er-

rte er Die

diejen

vejen,

ub. h mit

rligen

ahin.

iugen

tiefe

may,

haupt

dem vahre ender n ein

bebte,

, bas

rden Jum. einer

Lokal-Madrichien.

Beilburg, den 18. Dezember 1915.

Xuszeichnungen. Dem Unteroffizier Rich. Golicht ind dem Dragoner Sugo Bogelfang von bier beim bragoner-Regiment Rr. 6 wurde fur Tapferfeit por dem Beinde ein Diplom verliehen. Beide find bereits im Befige es Gifernen Rreuges 2 ter Rlaffe. - Dem Unteroffigier beinrich Staudt von Altenfirchen und dem Gefreiten Rarl & arbeth aus Obersbach beim Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 118 wurde die "Deffische Tapferfeidemedaille" verlieben. - Das Giferne Rreng murde verlieben dem Reervift Friedrich Gath von Altenfirchen beim Infanterie-Regiment Rr. 186. - Dem Befreiten D. Dehl, geburtig aus Mulenhaufen, Behrer in Singhofen, im Referve-Inftr.-Regt. 224 wurde von Gr. Majeftat bas "Giferne

Rreug" 2 ter Rlaffe perfonlich überreicht. + Das Rriegsbilberbuch der Frau Rronpringeffin, bas mit feinen Berfen und bunten Bildern fo recht ein Buch für die Rinder ift und gang befonders als Beihnachtsgefdent empfohlen werden tann, ift in allen Buchhandlungen jum Breife von 1,25 Mf. gu haben. Die Berausgabe bes Buches ift jum Beften der Kriegsfinderfpende geschehen. Es foll mit bagu beitragen helfen einen Fonds gu fammeln, um ben Muttern beigufteben, die mabrend bes arieges von einem Rinde gesegnet wurden und bedürftig find. Es ift zu munichen, daß diefer Bedante, der von ber Rronpringeffin besonders gefordert wird, überall auf

fruchtbaren Boben falle. + Beihnachts. und Renjahrsbienft bei ber Boft. Der Schalter- und Bestelldienft fur die Beihnachts- und Reujahrezeit ift in folgender Beife feftgefest : Scholterdienft: Im Sonntag, 19. Dezember find die Batetichalter wie Berttags geöffnet, nach Bedürfnis ift ermeiterte Belegenbeit jum Bertzeichentauf. Am 1. und 2. Beihnachtsfeiertag fowie am Renjahrstag find die Schalter wie Sonntags

uch bei geöffnet. Raffauer Lehrer im Felbe. Rach amtlichen Mitteilungen find von den im Gelde ftebenden Bolfsichullehrern bes Regierungsbezirfs Biesbaden bis jest 120 Lehrer gefollen.

> M In diefen Tagen gelangen die diesjährigen Ginlagen der Weil nachtsfparfaffen bei ber hiefigen Rreisiparlaffe an den einzelnen Bebeftellen gur Ausgahlung. Die Einlagen betragen fur 1915 rund 15 000 Mt.

Provinzielle und vermischte Nachrichten.

Bangenichwalbach, 16. Dez. herr Landrat von Trotha Die Ete ft zum Rreishauptmann in Litauen mit dem Gig in Bilomiers ernannt worden.

Offenbach, 17. Des. Für die fladtische Rriegefürforge urden bisher rund 3,880,000 Mf. verausgabt. Die getrige Stadtverordneten-Berfammlung bewilligte nunmehr he 5. halbe Million für diefe Bwede.

Roten-i, eine ije Re-Bab Goben, 16. Deg. Die nachtlichen Ginbruche haben er derart überhand genommen, dag die Bugerichaft gur icherung ihres Eigentums die Ginrichtung einer "freifilligen Burger-Rachtwache" plant.

Bon ber Bergitrage, im Deg. Die BBalnuffe haben genmartig den hoben Breis von 40 Mt. pro Bentner treicht; trogdem werden immer noch die Rugbaume moffenoft gefällt. Der Grund ift aber barin ju fuchen, daß uch die Rugbaume ungewöhnlich boch bezahlt werben, Met boch bas Aubifmeter 150-200 Mart.

Beinheim, 16. Dez. Das hiefige Begirtsamt fette tute mit fofortiger Birtung den Dochfipreis fur Schweineifch auf 1,40 Dit. und für Schweinefett auf 1,80 Dit. ir das Pfund feft.

Raffel, 16. Dez. Die Stadt hat eine große Mache Land auf der Baldauer-Bobe bis jum Jahre 1917 gepachtet, um darauf ihren Rartoffelbedarf felber gu guchten. Mis Beihilfe gun Wiederaufbau von Raffels Batenftadt Stalluponen bewilligten die Stadtverordneten heute 20 000 Marf.

Mannheim, 16. Dez. Im hiefigen Rrematorium hat por furgem die 2000. Feuerbestattung ftattgefunden.

Berlin, 16. Dez. (2B. I. B.) Der Nachtragsetat, der den Reichstangler ermächtigt, gehn Milliarden Mart im Bege bes Rredites fluffig gu machen, wurde heute abend im Dauptausichuf des Reichstages ohne Biderfpruch an-

- Der Landwehrmann und feine gute Bafche. Gine Lehrerin ergablt der "Stragburger Boft" folgendes mabre Beschichtchen: Die Feldgrauen, die auf dem vielumftrittenen hartmannsweilertopf fampfen, tommen an Rubetagen biters in einen im Operationsgebiet liegenden elfäffischen Ort, wo fie ihre alte Baiche gegen frische eintauschen. In dem großen Betrieb ift es natürlich unmöglich, daß jeder feine eigene wieder erhalt. Die jungen, ledigen find's gufrieden, was fie auch erhalten; die alteren, verheirateten Leute seben die Sache aber icon fritischer an. Ram da nun einmal ein Berbeirateter an den Baicheplag; er mablt und wahlt, und nichts ift ihm an Bafche gut genug. Schon wird die den Betrieb leitende Dame etwas ungeduldig, ba meint der biedere Wehrmann treubergig und etwas verlegen: "Jo, wiffen Ge, i war jo ichon g'friede, amer d'heim mei Alte, die hat g'jagt, taf de mer nur die neue gute Baich' aus 'm Rrieg wiederbringichitt!" Das flang fehr ängitlich und mich dauerte der arme Landwehrmann, der fein Leben auf's Spiel fest für fein Baterland, und die Frau dabeim ift darum bange, ob fie die gute Bafche wiederbefommt . .

- Der meife Rabbi. Es war einmal ein weifer Rabbi. Bon ihm hatte auch der Bar aller Reugen Runde erhalten, und jo geschah es, daß eines Tages ber Thoragelehrte por dem herricher ftand. "Sag', Rabbi, werd' ich in diefem Beltfrieg fiegen ?" forichte die ruffifche Majeftat. "Baterchen," fo fprach der Rabbi, "bevor ich dir Antwort geben tann, muß ich erft miffen, wie in beinem Lande die Buden behandelt werden." "Beifer Mann," antwortete der Bar, "mein Land ift fo groß, daß ich nicht alles überichauen fann, und daher mag es ichon vortommen, daß dem einen oder dem anderen deiner Glaubensgenoffen Unrecht geschehen ift und auch noch geschieht." Darauf der Rabbi : "Ru, dann wird ber liebe Bott geben, bag bein Land bald fo flein fein wird, daß du es überichauen fannft."

Genoffe Liebfnecht. Ueber das Berhalten des Abg. Dr. Lieblnecht wird der "Frantf. Bollsftimme" in einem Briefe aus dem Reichstage geschrieben: "Auch burch bie funf ober feche Zwischenrufe Lieblnechts, die diefer ichwerfrante Mann jo geiftlos machte, daß das Saus mehrfach in ungefünftelte Beiterfeit ausbrach, wurde Bethmann gu feiner Menderung feines einfachen nud gewinnenden Tones veranlagt." Der fogialdemofratische "Bolfsfreund" in Rarleruhe bemerft hierzu: "Schwer frant! Das ift in der Zat die einzige Geflarung, die man für bas Berhalten biefes Mannes hat." - Go urteilen Genoffen über den Genoffen Liebfnecht!

- Die neuen Uniformen. 3m Ruppelraum der Bandelhalle des Reichstags murden am Dienstag mittag ben Abgeordneten die neuen Uniformen des deutschen Beeres vorgeführt. Eima zwei Dugend Mannichaften waren als Bertreter der einzelnen Baffengattungen und Formationen jur Besichtigung angetreten.

Leute Magrichten.

Bien, 18. Dez. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 17. Dezember. In dem vierten Baffengang im Ruftenland, der bom 11. november bis gur erften Dezembermoche harmadig andauerte, verlor bas italienische Deer nach ficheren Geftftellungen 70 000 Dann an Toten und Bermundeten.

Abjug der Ententetruppen aus Salonifi?

Budapen, 17. Deg. (D. D. B.) "Ma Git" berichtet aus Sofia: Informierte Rreife find überzeugt, daß die Entente ihre Truppen fpateftens bis Ende bes Johres

nom Baltan entfernen wirb. Die Rieberlage ber ferbijden und Ententetruppen abt ihre Wirfung nicht nur auf Rumanien fondern auch ouf Rugland aus, das feine Treppen von der beffarabifchen Grenge teilmeife icon jurad. gezogen habe.

Bulgarifde Barnung. Sofia, 17. Dez. (B. I. B. Nichtamtlich.) Das halbamtliche "Echo de Bulgarie" fchreibt: Rach dem fchmablichen Scheitern der Balfanunternehmung mare es fur Die Regierungen in Baris und London ber einzige vernanftige Ausweg, die geschlagenen Truppen wieder einzuschiffen. Der Umftand, daß der Bierverband beichloß, Salenift als Bafis der funftigen Operationen beigubehalten, fann eine gewaltige Ueberrafdung für die Machte wer-ben, die den Terror als Mittel für Aftionen gegen fleine

Staaten eingeführt haben. Die Berlufte der Englander und Frangofen. Lugano, 17. Dez. (D. D. B.) Die Berlufte des Erpeditionsheeres werden, wie jest aus Salonifi gemeldet wird, bis jest auf 35 090 Mann begiffert. Die ichwerften Berlufte haben die Frangoien. Die englifden Berlufte find minder ichwer. Die Englander batten bei dem Rudzuge nach der griechischen Grenze durchweg die zweite Bertei-

digungelinie inne.

Ginberufung der Perfer in Rouftantinopel. Ronftantinopel, 17. Dez. (D. D. B.) Die gum erftenmal zum heeresbienft einberufenen Berfer jogen am Donnerstag begeiftert durch die Strafen Stambuls mit Rationalmufit nach der perfifchen Befandtichaft, von wo fie meitergeschafft werden.

Ronftantinopel, 17. Dez. (genf. Bln.) Das perfifche Barlament hat einen Besetgentwurf angenommen, durch ben ber Regierung die Aufstellung eines 100 000 Mann

ftarten heeres bewilligt wird.

Die Berteidigung des Suegtanals.

(genf. Bln.) Der Amfterdamer Korrefpondent ber, 3. 8." erfabrt aus London : In England befürchtet man, bag die Turten den Guegfanol im Rorben und Suden verschutten werden, wodurch auch den fleineren Ranoneubooten die Ginfahrt in den Ranol unmöglich gemacht wurde um fich an den Ufertampfen gu beteitigen. Am gangen Ranal entlang haben die Englander jett ftart befeftigte Stellungen angelegt, die den Geldoefcugen Widerftaud bieten.

Literarifches.

- Das zweite Rriegsweihnachten fieht vor der Enr, und wenn auch die Befühle, mit denen wir dem Geft entgegengeben, naturgemäß mit Wehmut durchzogen find, fo bat fich doch weder in der politischen, noch in der wirtschaftlichen Lage etwas jugetragen, das geeignet mare, uns trube gu ftimmen. Benn die "Meggendorfer Blatter" gum Beifpiel ichreiben, daß uns die fleischlofen Tage Burft find und die einzigen Schwarzseher die Dennchener Raffechausbefucher find, die ihren Raffee ichwarz trinten muffen fo zeigen diefe dem Leben abgelaufchte Scherze, daß wir unfern guten humor noch lange nicht verloren haben und mit ibm willig und wirtfam die Situation betampfen und die fleinen Opfer, zu denen uns ber Rrieg und einfichts. volle wirtschaftliche Magnahmen nötigen, ju der froben Erfenntnig bringen, daß fie weit entfernt find, um uns gu Ropfhangern und Beffimiften gu machen. Go burfen wir auch diefes zweite Rriegsweihnachten begeben, ohne uns die reine Freude daran perfummern gu laffen. Gin Abonnement auf die Meggendorfer-Blatter, bas ju jeder Beit durch die Boft oder durch die nachftbefte Buchband. lung jum Breife von Df. 3 .- far bas Bierteljahr ohne Borto betätigt werden fann, ift das befte Mittel, frobe Stimmung ine Daus gu bringen.

Amtlicher Teil.

J. Mr. Sp. 1622. Beilburg, den 16. Dezember 1915. Mit Beginn des neuen Rechnungsjahres murben die Binfen für Spareinlagen bei der Kreisfpartaffe des Oberlahnfreises wie folgt erhöht:

a. für jederzeit abhebbare Ginlagen von 31/2 auf 33/4 0/0

b. für gesperrte Ginlagen von 33/4 auf 4 0/0.

Rreisspartaffe des Oberlahnfreifes.

Der Borfikende:

Ber, Königl Landrat.

wild und wirr vor den Augen. Aber nach einiger Zeit hatte Röder seine Aufregung so weit gemeistert, bag er in Rube einen Bian zu einem Rettungsversuche entwerfen tonnte. (Fortfebung folgt.)

Borm Jahr.

Um 19. Dezember v. J. wurde Hussein Riamie Paschaber ältesten letende Prinz der Familie Mehemet Alis, von
den Engländern, die den Khediven für abgeseht erstärt hatten,
miderrechtlich und gegen den Billen des aegyptischen Bolles
als Nachsolger des Khediven mit dem Titel Sultan von
Aegypten prollamiert. Auf dem westlichen Ariegsschauplate
siellte der Gegner seine ersolglosen Angrisse dei Rieuport
und Bizichoote ein. Die Angrisse in Gegend La Bassee, die
sowohl von Franzosen als Engländern geführt wurden,
wurden mit großen Berlusten sür den Feind abgeschlagen.
200 Gesangene, Farbige und Engländer sielen in unsere Hände, rund 600 iste Engländer lagen vor unserer Front.
Bei Rotre Dame de Loreite, südöstlich Beihune ging ein
deutscher Schüßeneraben von 60 Meter Länge on den Gegner verloren; Berluste bei uns gering. In den Argonnen
machten wir kleinere Fortschritte und erbeuteten drei Maschlinengewehre.

schinengewehre.

An der ost und westpreußischen Grenze ereignete sich nichts Besonderes. In Polen machten die russischen Armeen den Bersuch, sich an einer neuen vordereiteten Stellung an Rawka und Rida zu halten. Sie wurden überall angegrissen. In den Karpathen wurden die seindlicher Bortruppen von den Oesterreichern im Laborczan Gediet zurückgeworsen. Kordöstlich des Buptower Passes enwickelten sich größere Kämpse. Der Ungriss unserer Berbündeten aus der Front Krosno-Balliczyn gewann allenthalben Raum. Im Biala-Tale drangen die Oesterreicher die Tuchow vor. Die Kämpse am unteren Dunajee dauerten sort. Die Kussen hatten sich somit in Gallzien mit starten Krästen neuerdings gestellt.

ubenerplofion erlebt und war gnadig genug davongenmen. Bie aber machte es ben vielen Kameraben er-ngen fein, die vor wenigen Stunden mit ihm in voller undheit und Ruftigfeit eingefahren waren? Do fie barmherzige Bott ebenfalls in feinen gnabigen Schut ommen hatte? Bangfam erhob er fich und überlegte,

Dag er die begonnene Arbeit nicht fortfegen fonnte, f flar, alfo gurud nach der Forder chale. Beit war nicht verlieren; benn ungleich ichredlicher mußte Die Erricht den Schacht in Brand gefett haben. Es galt bochfte Gile zu entwideln. Gut, bag er alle Teile Schachtes genau tannte, jo daß es ihm ohne Schwieriggelingen murbe, auf ben Seitenftollen Die Qusfahrt

Dann aber fielen ihm die beiden Rameraden ein, en Anfunft er vorher vernommen, wo mochten fie ge-ben fein?! Auch feinen Rod, ber gang in der Rabe einem Stempel hing, fowie feinen Broviant tonnte er falls in Sicherheit bringen. Mit Bligesichnelle ichoffen Einfamen biefe Bedanten burch ben Ropf.

Benn er in der Finfternis nur irgend etwas batte men fonnen, feine Mugen waren noch immer von der birtung der grellen Snoflamme geblendet, ober tam das nur so vor. Aber nein, er war völlig geblendet, nicht einmal sein Grubenlicht konnte er brennen er ringsum undurchdringliche Finsternis. Ja, war er erblindet?! Da stieß sein Fuß gegen das Grubenget erst erkannte Röder, daß das Licht ausgesen sein mußte, er beugte sich und tastete mit den den nach der Lampe.

Borfichtig hob er sie empor und betastete sie. Sie war ersehrt. Aber was sollte er mit der Lampe nun beilen, da sie nicht brannte ?! Wie sollte er jest in ger Finsternis aus diesem Labyrinth unterirdischer Gassen

und Gäßchen wieder ans Tageslicht tommen ?! Rieder-geschlagenheit hatte sich seiner bemächtigt, dann stieß er plöglich einen Freudenschrei aus. Narr, der er gewesen, baran nicht zu benten. Er hatte ja Streichhölzer eingeftedt, die in den Schacht mitgunehmen gwar verboten mar, ihm aber jest die Rettung bringen mußten. Dit ihrer

Silfe tonnte er die Brubenlampe angunden. Mit vor Aufregung gitternden Fingern fuchte Röder in seinen Laschen nach der Zundholzichachtel, endlich hatte er fie gefunden. Die Lampe brannte wieder. Bedachtig beleuchtete

Roder die Umgebung ber Stelle, an ber er fich befand. Dort hing fein Rod und fein Broviant. Schnell hatte er den Rod angezogen, Taiche und Krug über die Schultern gehangt und wollte nun die Suche nach den Kameraden und darauf den Rudweg antreten. Das alles spielte sich im Laufe weniger Setunden ab.

Roch immer aber konnten die Augen nur wenige Schritte weit sehen, obgleich das Grubenlicht hell genug brannte. Da stodte der träftige Mann plöglich, sein Blut schien zu erstarren, denn eine undurchdringliche Schrante versperrte ben Beg. Ein tompatter Steinhaufen füllte ben Stollen bis gur Dede aus. Er mar eingestürzt und damit jeder Beg gur Rettung abgefcnitten.

Was nun?! Benn es Rober nicht gelang, sich einen Tunnel durch die Steinbarritade zu brechen, mar er ver-loren, lebendig begraben, es sei denn, die Kameraden, die fein Ausbleiben ja bemerten mußten, befreiten ihn aus feiner schredlichen Lage. Ja, tonnte er denn auf deren Hilfe rechnen? Beilten fie überhaupt noch unter den Lebenben? Schon einmal hatte ber Schacht einer gangen Schicht einen graufigen Untergang bereitet, tonnte bas jest nicht ebenfo fein? Bar er vielleicht ber einzige lieberiebenbe der heutigen Frühschicht und nun dazu verurteilt, eines tangsamen, qualvollen Todes zu sterben? Heftig pochte ihm das Herz in der Brust, indes die Lungen stosweise die dumpse, brengliche Lust einatmeten. Es tangte ihm

Billige Weihnachts=Ungebote.

Neu eingetroffen .:

Damen-Mäntel

blau und farbig jett 1250, 1650, 1950. Coffume, Rode, Blufen.

Damen-Hüte

jet3t 195, 295,

Kinderhute ju jedem Preis.

Damen - hemden, Schurgen, Beinkleider, Schirme, Strumpfe, Corfets, Tafchentucher, Spigenkragen, .. Gurtel, Cafchen, Portemonnaies, handichuhe. ..

Stickerei 4.10 — 0.58 Mk.

Militär=Artikel

Militar-Weften	pon	mk.	3.50
Wollene Hemden		"	2.25
Unterhosen			2.25
Strümpfe		,,	0.95
Leibbinden			0.95
Eungenschützer	"	"	0.95
Knigwärmer		"	1.75
Gesichtsmützen			1.25
Ohrenschützer			0.25
Pulswärmer		"	0.45
Sußschlüpfer			0.95
Militär-Shals		"	1.45
Handschuhe		*	0.95
Hofenträger		"	0.58
Caschentücher			0.25

Sweater von 95 Pfg.

neu eingetröffen :

Winter=Joppen

jet3t 750, 950, 1250.

Ulfter, Paletots, Unzüge.

Knaben-Anzüge

jet3t 650, 850, 1050.

.. Joppen, Unterzeug, Bofen. ..

hute, Mügen, Schirme, Stocke, Strumpfe, hofentrager, Kravatten, Tafchentücher, Kragen, Chemisettes, .. Manschetten, Portemonnaies. ..

Serner:

Einsatz-Hemden von 295 M.

Sie meine Schaufenster.

Apollo-Theater

Limburgerftr. 6. Weilburg Limburgerftr. 6.

Hochmoderne Lichtspiele.

Mugenehmer Familienaufenthalt. Unterhaltend u. belehrend.

Derwundete nachmittags frei!

Sonntag, den 19. Dezember 1915, von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends.

Spielplan:

1. Gin rabifales Beilmittel. Sumoreste.

Drama in 2 Aften.

. Der Welt-Krieg.

4. Wie mans macht, ifts falid. Dumoreste.

hervorragendes Drama in 3 Akten.

Spannend!

6. Einlage.

Kinder haben keinen Jutritt!

Um gutigen Befuch bittet

Die Direttion.

Christbäume

find eingetroffen bei

R. Connew ald.

Das neueste Verzeichnis

Werniprechteilnehmer

im Oztobering Beilburg ift erichienen und gu haben in der

Druderei Des "Beilb. Mingeigers".



Berluftlifte. (Oberlahu-Areis).

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 118. Mois Behr aus Arfurt gefallen.

Schones Weihnachtsgeschenf für Die Jugend!

"Im Rampf gegen die Ruffen." "Das Kriegstagebuch des 3. Krafft." "Die Rofaten bes Baren 1914-15."

> Gelbfterlebtes in den Kriegsjahren. Bon Major Biftor v. Strang. Breis Dit. 1 .- und Dit. 1.20.

Borratig bei

M. Cramer.

Spiritus-Brenner

find eingetroffen bei

2. Lehr, Comanengaffe.

Brennspiritus

Warte "Herold"

Behalt 90 % toftet Mt. -. 421 die Literflasche ohne -.45) Wehalt 95 %

Umilider

Stud 15 Pfg.

empfiehlt

A. Cramer.

Geffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Weilburg.

Bettervorausjage für Sonntag, den 19. Dezember 1915. Meift trube und nebelig, pormiegend troden, wieder ein wenig milder.

Better in Beilburg.

Dochfte Buttiemperatur geftern Riedrigfte -2 0 mm Miederichlagshöhe Bahnpegel 2,40 m

Rationaler Frauendienft Weilburg.

Dienstag, ben 21. Dezember, Reugaffe 1 von nachmittags 3 Uhr ab

weitere Borführung in der Berwen dung der Kochfiste, Beutel etc. Rüchenzettel.

Befüllter Rrautfopf mit Tunte, Salgfartoffel, Gerfte mit Obft, Dampfapfel. - Gintritt frei! -

der Rieintinderichute findet Dienstag, Den 2 Dezember, nachmittags 4 Uhr im , Deutschen Danfe

Die Eltern der Rinder und Freunde der Unitalt fin Dr. freundlichft eingeladen.

Der Borftand.

Spei

nern

Stat

das

Beggugshalber ift in meinem

3, 4 oder 5-Bimmerwohnung Des Butters und Inferatfoit

mit allem Rubehör, mit Warmmaffer-Beigung, Bad, eleftr. Bicht, Gartenanteil ufiv. gum 1. April anderweit zu ver-

in Empfang gu nehmen. Muf Bilbelmebobe

Freundlich möblierte

mmer

gu vermieten.

Maberes in der Exped.

Schone neu hergerichtete

mit Ruche preiswert ju ver-Bielfach pramiiert. Merg

Marft 1.

Gin ichmeres

Belgier-Ballach, preiswert abzugeben. Bo fagt die Exped.

Ropierbücher

à 250, 500 u. 1000 Blatt empfiehlt 21. Gramer.

Dem Schäfer in Binte ift ein alterer Smajerhung jugelaufen. Derfelbe ift a Bilhelmshöhe gegen Erfrattun

Rreisbanmeifter Bütger. 1. Stod, jum 1. April

Soldatenheim im Rathaufe

geöffnet von 2-81/4 Mit nachmittage.

> "Saloksoj" empfiehlt

2=Bimmerwohnung Kulmbacher Petitor

empfohlen. Stets prifch 6. 6. Rofentrang Erben Unftich u. in Glafchen. noch nicht eingeführt, wert Bertreter gesucht

> Maheres durch: Begbran-Giliale Biebades

Taunusftraße 22.

kmb

gemö

fofort gesucht.

Erlenbach Rad